



»» 5 Minuten für ...

Kompetenzorientiert Sprachen unterrichten
mit dem **ESP-Mittelstufe**

.... das Europäische Sprachenportfolio

Wie kann ich meine Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, zielorientiert und aus eigenem Antrieb zu lernen? Kompetenzorientierung, Lernerautonomie, Differenzierung und Individualisierung sind Begriffe, die mittlerweile nicht mehr nur an der NMS ganz groß geschrieben werden (sollten) und die Lehrpersonen immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Ein Instrument, das diesen Ansprüchen gerecht werden kann, ist das Europäische Sprachenportfolio. Als langfristiger Lernbegleiter unterstützt es die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Sekundarstufe 1, ihr Sprachenkönnen kontinuierlich zu reflektieren und sich so gezielt nach ihren individuellen Bedürfnissen zu verbessern.

Was ist das ESP?

1

Ein langfristiger Sprachlernbegleiter für alle Sprachen!

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (**GERS**) wurde vom Europarat entwickelt und ist heute in ganz Europa die Basis für einen **kompetenzorientierten Fremdsprachenunterricht**. Er macht Sprachenkönnen transparent und vergleichbar. Im GERS werden Kenntnisse und Fertigkeiten beschrieben, die die Lernenden erwerben, um kommunikative Handlungen setzen zu können, sowie Kriterien, um das erreichte Sprachniveau festzustellen. Somit ist diese Grundlage zentral für die **kriteriale Leistungsbeurteilung**.

In Österreich entwickelte das ÖSZ im Auftrag des heutigen BMBF drei nationale Sprachenportfolios: das Europäische Sprachenportfolio für die Grundschule (**ESP-G**), für die Mittelstufe (**ESP-M**) und für junge Erwachsene (**ESP 15+**). Das ESP-M basiert – wie auch die derzeit gültigen **Lehrpläne für Fremdsprachen**, sowie die **Bildungsstandards** und die **zentralisierte Reifeprüfung** – auf dem Kompetenzmodell des GERS und unterteilt fremd- und zweitsprachliche Kenntnisse in die Fertigkeitsbereiche **Hören, Lesen, An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend sprechen** und **Schreiben** auf sechs ansteigenden Niveaus (A1, A2, B1, B2, C1, C2). Sprachenkenntnisse werden dabei mit *can-do-statements* einheitlich beschrieben. Im ESP-M können Schülerinnen und Schüler ihren Kompetenzzuwachs mit Hilfe von **Checklisten** selbst einschätzen lernen. Hierfür wurden die Kompetenzbeschreibungen des GERS schüleradäquat aufbereitet.

Erhältlich ist das ESP-M über die **Schulbuchaktion (Anhangliste)**.

Woraus besteht das
ESP-M?

2

Das ESP-M besteht aus drei Teilen:

- der **Sprachenbiografie**, in der Lernende ihr Sprachenlernen reflektieren, ihre sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten selbst einschätzen sowie ihre Lernprozesse eigenständig planen können
- dem **Dossier**, in dem Lernende ihr Sprachenkönnen an Hand ausgewählter Arbeiten dokumentieren können, z.B. in Form schriftlicher Texte oder multimedialer Dateien
- dem **Sprachenpass**, in dem die erreichten Sprachniveaus zusammenfassend eingetragen werden.

3

Was bringt das
ESP-M den
Lernenden?

Freude am Sprachenlernen!

- Motivation zum Sprachenlernen durch Fokus auf die eigenen **Stärken**
- Setzen individueller **Lernziele**
- **Reflexion** über den eigenen Spracherwerb und über die individuellen (Sprach-) Lernstrategien
- Ideale Basis für **KEL-Gespräche**
- **Dokumentation** des eigenen Lernfortschritts an Hand von gesammelten Produkten
- Entwicklung zu **autonomen Sprachenlernenden**
- Möglichkeit zur **Vorlage bei Bewerbungen**, beim Übertritt in andere Schulen, bei Lehrpersonenwechsel
- **Europäische Vergleichbarkeit** von Fremdsprachenkönnen

4

Was bringt das
ESP-M den
Lehrenden?

- Unterstützung für **kompetenzorientierten Unterricht**
- **Entlastung**: mehr beraten, weniger kontrollieren
- Wertvolle Einsichten in die **individuellen Lernprozesse** der Schülerinnen und Schüler
- **Individuelle Förderung** der Schülerinnen und Schüler
- **Differenzierte Sicht** auf die Leistungen der Lernenden
- Lernziele sind für alle **transparent**
- Positiver Umgang mit **Mehrsprachigkeit**, besonders in sprachlich heterogenen Klassen
- Instrument für **soziales Lernen**
- Unterstützt **offene Lernformen**

5

Gibt es das ESP-M
auch digital?

Ja!

Das **dESP-M** ist die elektronische Umsetzung der Printversion des ESP-M und läuft als Block auf der Lernplattform *Moodle*. Im Vergleich zur Mappe der Printversion trägt das dESP-M vor allem Unterrichtsszenarien Rechnung, in denen mit neuen Medien gearbeitet und gelernt wird (z.B. Verlinkung der Deskriptoren zu **Aufgabenbeispielen**, automatische Erstellung des Sprachenpasses). Auf der [Homepage des Österreichischen Sprachenzentrums](#) finden Sie Informationen, wie Sie Zugang zum dESP-M erhalten.

Praxistipps

- Um das ESP-M nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren, empfiehlt es sich, **Fachteams** für die Arbeit mit dem Sprachenportfolio zu gewinnen. Geben Sie den Lehrkräften beispielsweise im Rahmen einer Fachkonferenz Zeit, sich mit dem Sprachenportfolio auseinanderzusetzen. Fertige Unterrichtsentwürfe zum ESP-M finden Sie im ÖSZ-[Praxisheft 2](#).
- Eine **gemeinsame Jahresplanung** der Fremdsprachenlehrkräfte einer Schulstufe hält die zeitliche Belastung der einzelnen Lehrenden gering. Anregungen, wie die einzelnen Teile des Sprachenportfolios im Jahreskanon eingeführt werden können, finden Sie ebenfalls im ÖSZ-[Praxisheft 2](#). Auf lange Sicht lernen die Schülerinnen und Schüler, ihr Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren.
- Damit die Schülerinnen und Schüler ein Gefühl für die Arbeit mit den **Checklisten** entwickeln, können diese ganz einfach in den Unterricht integriert werden. Ohne großen Aufwand können beispielsweise Übungen, die im Unterricht bearbeitet werden, den einzelnen Kompetenzbeschreibungen zugeordnet werden.
- Um die Arbeit mit dem Sprachenportfolio zu unterstützen: Greifen Sie im Kollegium das Thema „Portfolioarbeit“ auf und setzen Sie sich mit deren möglichen Zielsetzungen und Gelingensbedingungen auseinander.

Autorin: Mag. Judith Leitz, Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz. Kontakt: leitz@oesz.at

LITERATUR
&
LINKS

www.oesz.at/esp. Weitere Informationen zum ESP-M auf www.oesz.at/esp

www.sprachenportfolio.at. Ergänzendes Übungsmaterial, Checklisten, Lerntipps und viele weitere Anregungen zum Thema auf www.sprachenportfolio.at

www.oesz.at. Folgendes Begleitmaterial ist als freier Download im [Publikationenshop](#) des ÖSZ erhältlich:

- ÖSZ. (2012). (Hrsg.). *Europäisches Sprachenportfolio (Mittelstufe, 10-15 Jahre): Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer*. Graz: ÖSZ.
- ÖSZ. (2013). (Hrsg.). *Das Europäische Sprachenportfolio in der Schulpraxis: Anregungen und Unterrichtsbeispiele. (2., überarbeitete Auflage)*. Graz: ÖSZ.
- ÖSZ & Bundeszentrum Onlinecampus Virtuelle PH. (2013). (Hrsg.). *Digitales Europäisches Sprachenportfolio für die Mittelstufe (dESP-M): Leitfaden für Lehrerinnen und Lehrer*. Graz: ÖSZ.